

Akteure der Handlung werden liebt, taucht Bauchtanz und komische Magie auf. nachmittägliche Programm ab.

# Ferienspiele der Sommerhit

Clownine Mollie begeisterte die Kinder mit Späßen und Magie in der Turnhalle



## Gespür für Kinder!

Hansehaus (AW). Die Kinder als Akteure – das ist Kindertheater so wie ich es mir wünsche. Das ist eigentlich bei fast allen Kinderstücken, die ich jetzt im Rahmen der Kulturwoche besucht habe, der Fall gewesen. Besonders muß ich allerdings Ulla Pfund hervorheben, die mir schon am Freitagabend im Weingarten sehr gut gefallen hatte. Sie bewies am Sonntagnachmittag im Hansehaus in ihrem Kinderstück „Molli in der Suppenkelle“ ihr unnachahmliches Gespür für das, was Kinder erwarten, wenn sie ins Theater gehen. Mit traditioneller Clownerie, Bauchtanz und komischer Magie, bei der die Kinder und auch die Eltern von Anfang an mitwirkten, verstand sie es, so viel Elan zu versprühen, daß nicht eine Minute Langeweile aufkam. Theater zum Anfassen – einfach super!



Ulla Pfund als „Molli in der Suppenkelle“ begeisterte die Kinder am Sonntagnachmittag im Hansehaus. Ein tolles Mitmach-Theater! MT-Foto: AW

## Magische Reise ins Zauberland

»Clownine Mollie« begeistert Kinder mit unterhaltender Magie

Versmold (CI). »Magische Blicke« – und die Augen von 50 Kindern wurden zugeknipst und gerollt. »Magische Hände« – schnipsende Finger im Rund der Dötze. »Magische Stimme« – tiefe und helle Laute erklangen im CVJM-Jugendheim. »Clownine Mollie« sorgte Dienstag in einer launigen Stunde von 15 bis 16 Uhr für Stimmung bei den Versmolder Kindern. Anlaß: die Ferienspiele, bei denen die Clownine vom »Mathom-Theater« die zahlreich erschienenen Kleinen auf eine »magische Reise« entführte. Da wurde zuerst für »magische Stille« gesorgt, ein Assistent erkoren und schließlich sogar gezaubert. Mucksmäuschenstill staunten die Kleinen, wie Mollie die mystischen Farben ihrem Zauberhut entlockte,

wie der kleine Besen sich als ein Hexenstab entpuppte. Doch auch mitmachen durften und sollten die Kinder: Nachdem die Richtung der magischen Reise ein- und lautstimmig festgestellt war, ging es im Kinderkreis los zum Tanz und gemeinsamen Lied, sogar ein Kanon wurde nicht gescheut. Das Hexen-Lied »Salemaleikum« und ein orientalischer Tanz mit bunten Tüchern, Scherpen und gewaltigen Turbanen wurde eingeübt und von den Youngstern gekonnt gemeistert. Nachdem man sich derart erhitzt hatte, ging es Dienstag gleich weiter zum Schwimmen, nachdem »Clownine Mollie« die Kinder aus ihrem magischen Bann entlassen hatte. An den anderen Ferienspiel-Stationen wird sie noch zu sehen sein.



Die freundliche Hexe „Molly“ zog die Kinder in ihren Bann.

Fotos: Kockmeyer



Da konnte sich keiner entziehen, Die Kleinen waren mit Leib und Seele dabei.

Besuch der Hexe „Molly“ im Stephanuszentrum

## Eine gutmütige Hexe zieht alle magisch an

–ek- Püßelbüren. Mit Spannung wurde sie erwartet: Hexe „Molly“, alias Ulla Pfund, aus Melle bei Osnabrück, besuchte gestern das Stephanuszentrum in Püßelbüren, im Rahmen des Bauspielplatzes' 93. „Hexe Molly in der Suppenkelle“ hieß das Stück, das Ulla Pfund selber geschrieben hat. In diesem Mitspielmärchen werden die Kinder selbst zu Akteuren, spielen, tanzen, singen und verkleiden sich.

Die Künstlerin Ulla kommt gerade frisch aus den USA/Chicago, wo sie eine erfolgreiche Tournee hinter sich gebracht hat. Sie weiß genau wie sie die Kinder zu nehmen hat: Der, der

sich als Störenfried erweisen könnte, nimmt sie sofort als „Assistenten“ nach vorne. Von dieser Seite besteht also keine „Gefahr“ mehr. Dann beginnt die „Aufwärmphase“: Zusammen wird magisch bis drei gezählt. Die Stimmung beginnt sich zu lockern, die Kinder lassen sich auf die Geschichte ein. Dann kommt der eigentliche Hauptteil der Reise: Hexe Molly hat drei Koffer mitgebracht. Jeder Koffer steht für eine Reisetappe. Als erstes wird der orientalische Hexentanz geprobt. Der zweite Koffer steht für den afrikanischen Sonnentanz. Das Abschlußbildet die chinesische Schlange: Gemeinsam

schlingeln sich die Kinder mit der Hexe durch das ganze Stephanusgelände.

Ulla Pfund hat eine persönliche Intention bei ihrem Theaterstück: „Ich möchte das „Böse-Hexe-Klischee“ abläuen. Die Negativ-Stimmung soll verschwinden, die Kinder sollen auch mal die positive Seite der Hexe sehen.“ Das hat sie am Freitag in Püßelbüren mit Sicherheit geschafft. Die Kinder waren begeistert von der Hexe mit der lieben und sanften Ausstrahlung. So hat man sich eine Hexe halt nicht vorgestellt. Über 50 Kinder wurden mit Phantasie und Spaß eines Besseren belehrt.



Clownine Mollie vom »Mathom-Theater« erfreut während der Ferienspiele an den verschiedenen Stationen. Dienstag war sie beim CVJM-Jugendheim.

Foto: Landwehr





Magischer Wind gibt Daniel, Molly und Jelena (von links) den nötigen Auftrieb, um das Himmelsmehl für die Zauberkekse zu holen.

## Die Zauberkekse machen drei Tage glücklich



„Eine Reise um die ganze Welt“ erfreute am Sonntagnachmittag im Kinderspielhaus des Revierparks Gysenberg rund 60 Mädchen und Jungen genauso wie die vielen Erwachsenen in ihrer Begleitung. Die kleine Hexe „Molli“ tat ihr Bestes, um für lustige Stimmung zu sorgen. In dem weihnachtlichen Mitspiel-Märchen machten sich die Kleinen mit dem Pferd des heiligen Nikolaus „Felicitas vom Silberhaar“ und einem Schlitten auf den Weg, um internationale Weihnachtsbräuche kennenzulernen. Klar, daß „Molli“, alias Ursula Pfund, die Ausflugsgesellschaft vorher mit schönen, bunten Kostümen ausstaffierte.

waz-Bild: Bertinus